



Maria Prean

Mit Gottes *Flügeln*
kannst du *fliegen*

ERMUTIGUNGEN

SCM Collection

SCM

Stiftung Christliche Medien

Die Bibelzitate sind entnommen aus: Neues Leben. Die Bibel,
© 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Die Texte „Vergessen?“, „Für Möbel“, „Gott erhört Gebete“, „Versorgt“ und „Geschenke Gottes“ sind entnommen aus:
Gott spielt in meinem Leben keine Rolle – er ist der Regisseur (mit Constanze Nolting), SCM R.Brockhaus 2006.
Die Texte „Steh auf und leuchte!“, „Werde wie ein Adler“, „Die Lösung“, „Alles zum Besten“, „Kostbar und geliebt“ und
„Emporgehoben“ sind entnommen aus: Lola Gola. Loslassen – Gott lassen (mit Constanze Nolting), SCM R.Brockhaus 2008.

© 2010 SCM Collection im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten
Gesamtgestaltung: Miriam Gamper, Essen, www.dko-design.de
Fotos: © Shutterstock
Druck: Druckerei Theiss GmbH, Österreich – www.theiss.at
ISBN 978-3-7893-9446-1
Bestell-Nr. 629.446

Maria Luise Prean-Bruni

Mit Gottes *Flügeln*
kannst du *fliegen*

ERMUTIGUNGEN

SCM Collection

Fliegen lernen

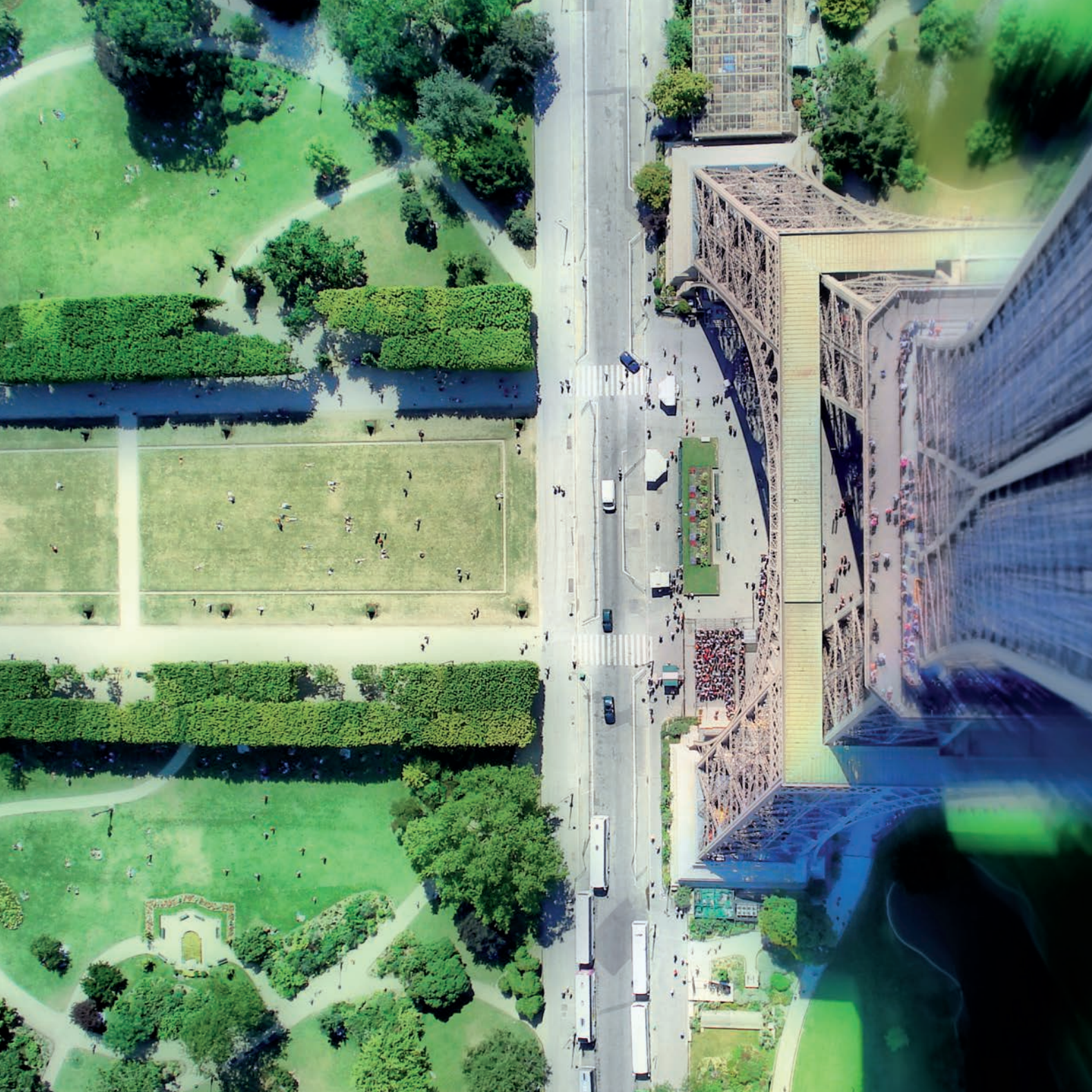
Wie ein Adler, der seinen Jungen das Fliegen beibringt, über ihnen schwebt und sie auffängt, seine Schwingen ausbreitet und sie auf seinen Flügeln in die Höhe trägt, so führte der Herr sie.

5. Mose 32,11-12

Im herrlichen Lied von Mose wird Gott verglichen mit einer besorgten Adlermutter, der die Jungen voll vertrauen können – sogar während der unheimlichen Erfahrung, wenn sie das Fliegen lernen müssen. Die Adlermutter bereitet ein bequemes Nest für ihre Jungen, ja, sie polstert es aus mit den Federn von ihrer eigenen Brust. Ihr von Gott gegebener Instinkt, der sie das sichere Zuhause bauen lässt, drängt sie auch, die kleinen Adler weiterzuführen. Denn sie sind zum Fliegen gemacht und die Adlermutter will es nicht versäumen, ihnen das beizubringen. Denn nur so werden sie zu dem, wofür sie bestimmt sind.

Daher zerstört die Adlermutter eines Tages die Zweige des Nestes und macht es somit zu einem unbequemen Ort. Dann packt sie ein verdattertes Adlerkind, steigt mit ihm zum Himmel auf und lässt es fallen. Im freien Fall denkt der kleine Vogel: „Wo ist jetzt meine Mama?“ Sie ist nicht weit weg. Schnell fliegt sie unter ihr flatterndes Junges und nimmt es auf ihre starken Flügel. Diese Übung wiederholt sich, bis jedes der Adlerkinder fähig ist, allein zu fliegen.

Hast auch du Angst vor dem freien Fall, weil du nicht weißt, wo und wie hart du landen wirst? Denke daran: Auch Gott will unter dich fliegen und seine ewigen Arme ausbreiten. Du kannst nie tiefer fallen als in die Arme Gottes!



Kostbar und geliebt

Vielleicht hast du das Gefühl, ein Zufallsprodukt – oder noch schlimmer, ein Fehler oder Versehen deiner Eltern – gewesen zu sein, und es kommt dir vor, als leuchte der dicke Stempel „unerwünscht“ direkt auf deiner Stirn. Vielleicht bist du auch mit einer Behinderung oder einem anderen Handicap geboren und das Schönheitsideal der heutigen Zeit gaukelt dir vor, du wärest hässlich und störend. Besondere Gaben und Fähigkeiten? Die haben vielleicht die großen und berühmten Leute, die Vorzeigemenschen, denen scheinbar alles gelingt. Aber du? Du kannst doch kein geliebtes Kind Gottes sein, oder? So oder so ähnlich denkst du vielleicht manchmal. Tatsache ist, dass Gott, unser Vater im Himmel, wirklich jeden Menschen so liebt, als wäre er der einzige Mensch der Welt.



Ich persönlich habe auch sehr lange in meinem Leben geglaubt, dass ich ein Problem bin: Mit meinem Kommen habe ich eine unglückliche Ehe gestiftet, ich war unerwünscht und hatte oft das Gefühl, dass es besser gewesen wäre, wenn ich nie auf die Welt gekommen wäre. Deshalb habe ich während meiner Kindheit und Jugendzeit immer versucht, ganz brav zu sein und alles richtig zu machen. Schon früh habe ich begonnen, meiner Mutter kleine Briefe zu schreiben, in denen ich ihr gedankt habe, dass sie mich geboren hat und sich gegen eine Abtreibung entschieden hat. Diese Briefe wurden schweigend von ihr angenommen, was mich in meiner Meinung über mich noch bestätigt hat.

Als ich dann Christin wurde, war meine Beziehung zu Gott zunächst ganz ähnlich: Ich wollte eine gute Katholikin sein, besuchte jede nur mögliche Messe und strengte mich besonders an, um Gott zu gefallen. Trotzdem fand ich mich niemals gut genug, ich dachte nicht, dass Gott je mit mir zufrieden sein könnte.

Erst im Erwachsenenalter, viele Jahre später, drangen die Bibelworte in mein Herz, die mir versicherten, dass ich ein gewolltes und geliebtes Kind des Vaters im Himmel bin – ganz egal was ich leiste oder erbringe. Als eine Seelsorgerin sagte, ich solle jeden Tag damit beginnen, in den Spiegel zu schauen und laut zu sagen: „Herr, du musst einen wunderbaren Tag gehabt haben, als du mich geschaffen hast!“, konnte ich diese Worte zuerst noch nicht einmal über die Lippen bringen, so gelogen kamen sie mir vor. Aber ich habe mir diese Wahrheit immer wieder und wieder laut vorgesagt, bis sie schließlich die lebenslangen Lügen verdrängten, die ich bis dahin geglaubt hatte.

Es ist die Wahrheit, dass du ein kostbares und geliebtes Geschöpf Gottes bist. Du bist von ihm geplant und gewollt, er hat dich erschaffen und möchte, dass du auf dieser Erde dein Leben gestaltest.

Es ist eine Lüge, dass ich ein Zufall bin.

Es ist die Wahrheit, dass Gott mein Leben geplant und gewollt hat.

Es ist eine Lüge, dass ich hässlich bin.

Es ist die Wahrheit, dass Gott mich wunderbar und schön gemacht hat.

Es ist eine Lüge, dass ich zu nichts tauge und mein Leben sinnlos ist.

Es ist die Wahrheit, dass Gott mir gute Gaben gibt und meinem Leben Sinn gibt.

Vertraue mir!

Mein geliebtes Kind, ich bin mit dir.

Ich werde meine Verheißungen dir gegenüber einhalten. Fürchte dich nicht wegen des Tests, den du gerade durchstehst, ich werde mein Versprechen halten. Ich kann nicht lügen. Du bist stärker, als du glaubst. Steh auf und sei stark! Ich bin mit dir und ich bleibe bei dir.

Ich rufe dich, stark zu sein durch die Kraft meines Geistes, der in dir wohnt. Du hast die Macht, zu überwinden, aufzustehen und mir zu vertrauen. Du hast die Macht, in allen Situationen zu überwinden, denn ich lebe in dir.

Du bist mein Schatz und ich habe große Freude an dir. Höre auf mein Herz. Glaube meinem Wort. Sprich Worte der Wahrheit und des Lebens aus und das, was wahr und richtig ist. Fülle dein Denken und deinen Mund mit der wunderbaren Wahrheit und mit der Macht meines Wortes.

Komm zu mir mit dankbarem Herzen und komm in meine Gegenwart mit Lobpreis. Freue dich allezeit! Ich lache über deine Feinde. Lach doch mit mir! Stell dich auf meine Verheißungen und vertraue mir. Ich sage nochmals: Vertraue mir!

Nichts ist zu schwierig für mich. Ich brauche nur dein bedingungsloses Vertrauen. Wenn du es mir schenkst, werde ich alle Dinge zum Besten zusammenwirken lassen. Nochmals sage ich: Vertraue mir!

Lach doch mit mir!

Und wir wissen, dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, *alles zum Guten führt.*

Römer 8,28



A silhouette of a person with long hair, wearing a dark, long-sleeved top, stands with their arms raised in a wide V-shape. They are positioned in the center of the frame, facing away from the camera. The background is a vast field of tall, golden-brown flowers, possibly poppies, stretching to the horizon. The sky is filled with a warm, golden light from a low sun, creating a soft glow and long shadows. The overall mood is one of joy, freedom, and hope.

„Steh auf und leuchte!“



In der Bibel steht über 70 Mal die Aufforderung „Steh auf!“ – es ist also für Gott sehr wichtig, dass wir lernen, das auch zu tun. Wenn du ein Kind hast, dann kannst du dich bestimmt genau an seine ersten Schritte erinnern. Sicher weißt du nicht mehr, wie oft es im Prozess des Lernens hingefallen ist. Auch Gott zählt nicht, wie oft wir fallen. Das Schlimmste wäre gewesen, wenn das Kind eines Tages gesagt hätte: „Heute bleibe ich sitzen. Ich falle ja sowieso wieder.“ Wir sind Kinder Gottes und auch wir erleben in allen Lernprozessen: Wir fallen immer wieder. Doch Gott ermutigt uns: „Steh auf und leuchte!“

Die Kunst ist,
ein Mal mehr aufzustehen,
als man umgeworfen wird.

Winston Churchill

Freu dich!

Du kennst mich noch nicht, aber ich weiß alles über dich. (Psalm 139,1)

Ich weiß, wann du dich hinsetzt und wann du aufstehst. (Psalm 139,2)

Ich bin vertraut mit allen deinen Wegen. (Psalm 139,3)

Sogar die Haare auf deinem Kopf habe ich gezählt. (Matthäus 10,30)

Du bist nach meinem Ebenbild gemacht. (1. Mose 1,27)

In mir lebst du und bewegst dich und hast dein Sein. (Apostelgeschichte 17,28)

Ich habe dich gekannt, bevor du empfangen wurdest. (Jeremia 1,4-5)

Du bist kein Versehen, denn ich habe alle deine Tage in meinem Buch aufgezeichnet. (Psalm 139,15-16)

Es ist mein Wunsch, dich mit meiner Liebe zu überschütten. (1. Johannes 3,1)

Ich gebe dir mehr, als jeder irdische Vater dir geben kann. (Matthäus 7,11)

Ich bin der perfekte Vater. (Matthäus 5,48)

Meine Pläne für deine Zukunft sind voller Hoffnung. (Jeremia 29,11)

Denn ich liebe dich mit immerwährender Liebe. (Jeremia 31,3)

Meine Gedanken über dich sind so zahlreich wie der Sand am Meer. (Psalm 139,17-18)

Ich singe über dir mit Freude und Jubel. (Zephanja 3,17)

Ich werde nie aufhören, dir Gutes zu tun. (Jeremia 32,40)

Ich möchte dir Großes und Wunderbares offenbaren. (Jeremia 33,3)

Wenn du mich von ganzem Herzen suchst, wirst du mich finden. (5. Mose 4,29)

Habe deine Lust an mir und ich werde dir geben, was dein Herz begehrt. (Psalm 37,4)



Freut euch im Herrn.

Ich betone es noch einmal: Freut euch!